

Geocaching Lehesten

FLEDERMAUSTOUR



Naturpark
Thüringer Schiefergebirge/
Obere Saale





Impressum

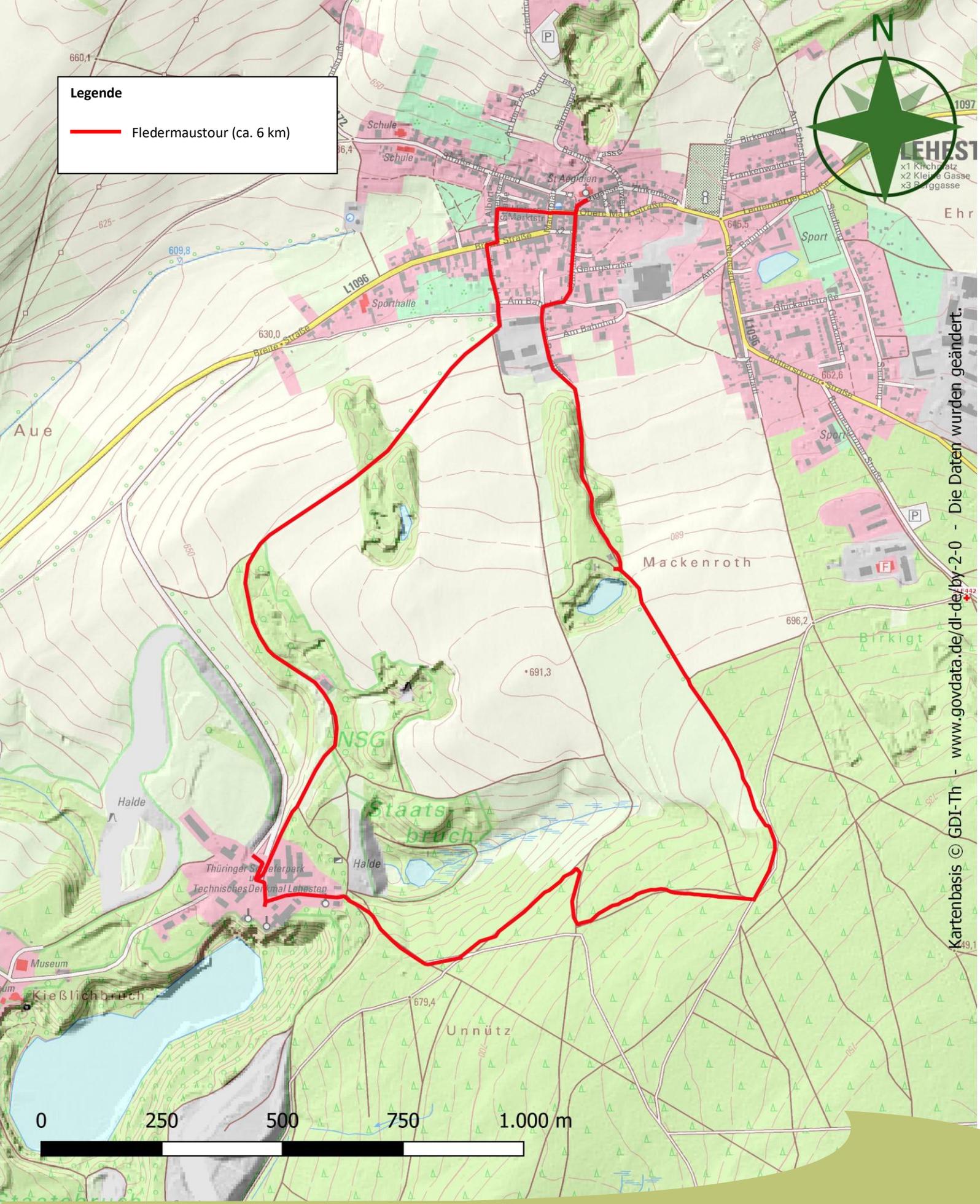
Herausgeber: Naturpark Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale
Wurzbacher Str.16, 07338 Leutenberg
Telefon: +49 (361) 573925 090
www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de
poststelle.schiefergebirge@nnl.thueringen.de

Foto Mopsfledermaus: VDN/netopyr
Inhalt und Gestaltung: Astrid Hornuff
Redaktion: Heike Gögelein
Druck: Werbung Röhlig
Redaktionsschluss: März 2021



Legende

 Fledermaustour (ca. 6 km)



Kartenbasis © GDI-Th - www.govdata.de/dl-de/by-2-0 - Die Daten wurden geändert.



Naturpark
Thüringer Schiefergebirge/
Obere Saale





Geocaching Tour – „Lehesten“

Name: ----- Gruppe: -----
Alter: -----
Telefonnummer: ----- Mail: -----
Postleitzahl: ----- Wohnort: -----
Startzeit: ----- Datum: -----

Informationen zur Tour:

Die Tour führt durch einzigartige Landschaften des Naturparkes Thüringer Schiefergebirges/ Obere Saale rund um den Ort Lehesten.

Dabei erfährst du interessante Geschichten und Informationen über die Landschaft und die Tiere des Ortes.

Länge: ca. 6 Kilometer
Schwierigkeit: mittel, der Weg ist nicht barrierefrei
Material: GPS-Gerät oder GPS-fähiges Handy (evtl. mit Internet und QR Code Scanner),
Zettel, Stift, Fotoapparat / Kamera

Bitte den Laufzettel und die Beschilderung auf der Tour gut durchlesen, dann kann man die Fragen richtig beantworten. Auf geht's! Startet das GPS-Gerät oder Handy und lauft zur ersten Station!

Hinweise und Informationen zur Nutzung von GPS

- Du kannst die GPS-Koordinaten mit deinem Handy z.B. über Google Maps abrufen. Du kannst aber auch Geocaching Apps wie „c:geo“ benutzen.
- Bei der Nutzung von Geocaching Apps wird dir die Richtung zum Ziel über einen Kompass angezeigt, ähnlich wie es bei einem GPS-Gerät der Fall ist. Bei einigen der Apps musst du dich allerdings anmelden und einen Account anlegen.
- Achtung: Es kann zu **Abweichungen** von bis zu **10 m** kommen und es wird die **Luftlinie** zum Ziel angezeigt! Achte darauf, dass du auf den Wegen bleibst, damit du die Tiere und Pflanzen im Naturschutzgebiet nicht störst. Manchmal musst du dafür kleine Umwege machen.
- Um dir deinen genauen Standort anzeigen zu können braucht dein Handy Kontakt zu mindestens 4 Satelliten aus der Erdumlaufbahn. Je mehr Satelliten dein Handy findet, desto genauer wird dein Standort angezeigt. Besonders im Wald ist das Signal deshalb nicht immer so gut und die Abweichungen sind größer.

Achtung Hinweis für Gruppen!

- **Festes Schuhwerk** und evtl. lange Hosen anziehen. Das Gelände kann verwachsen und steil sein!
- Du befindest dich im **Naturpark**. Gehe deshalb sorgsam mit deiner Umgebung um!
- Bitte die einzelnen **Stationen so verlassen, wie du sie vorgefunden hast!** Denn nur so macht es den Nachfolgern auch Spaß!
- Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe!
- Der Veranstalter übernimmt **keine Haftung** für Personen und Sachschäden!





Verhaltensregeln im Notfall

Wie meldest du einen Notfall?

Bitte *ruhig bleiben* und den Notfall möglichst konzentriert und nach folgendem Schema melden:

- **Wer?** Nenne deinen **eigenen Namen** und **deine Telefonnummer**.
- **Wo?** Gib bitte **deine Adresse** (Ort, Straße, Hausnummer wo du dich gerade befindest) und – wenn nötig – eine Wegbeschreibung mit markanten Punkten an. Gibt es einen Rettungspunkt in der Nähe?
- **Was?** Schildere, was passiert ist! Welches Krankheitsbild ist zu erkennen? (Bewusstlosigkeit, starke Schmerzen, Kreislaufschwankungen, Verbrennungen oder anderes)
- **Wann?** Teile bitte mit, wann der Notfall eingetreten ist.

Was kannst du selbst tun, bis der Arzt kommt?

- Lasse den Patienten nicht allein. Verändert sich sein Zustand erheblich, wird er z. B. bewusstlos, melde dies erneut der Einsatzzentrale.
- Lege die Medikamente bereit, die der Patient regelmäßig nimmt.
- Bewahre Ruhe, betreue den Patienten und rede mit ihm.
- Informiere dich beim behandelnden Arzt über individuelle Hilfe im Notfall, die du leisten kannst, bis der ärztliche Notfalldienst eintrifft.

Telefonnummern:

Notruf:	112
Krankenhaus Saalfeld:	03671/ 540
Naturparkverwaltung:	Wurzbacher Straße 16 07338 Leutenberg 0361 57392 5090





Wegpunkte „Fledermaustour – Lehesten“

Herzlich willkommen auf der Fledermaustour Lehesten! Du hast zwei Möglichkeiten diese Tour zu laufen. Wenn du mit dem Auto angereist bist, kannst du direkt am Schieferpark beginnen. In diesem Fall ist FT1 dein erster Punkt. Bist du mit dem Bus gekommen, kannst du auch in Lehesten am Busbahnhof beginnen. Deine ersten Koordinaten befinden sich dann bei FT8. Wir wünschen dir ganz viel Spaß auf der Tour!

FT1: *N 50° 27.805'*
 E011° 26.315'

Super! Du hast die ersten Koordinaten gefunden. Finde heraus, welche Fledermausarten hier auf die Jagd gehen. Weißt du, wovon Fledermäuse sich ernähren?

FT2: *N 50° 27.794'*
 E011° 26.342'

Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten Natur und Tiere zu schützen. An einigen Orten werden zum Beispiel Natur- oder Vogelschutzgebiete errichtet, wie etwa hier auf dem Gelände des ehemaligen Schieferbergwerks. Naturschutz kannst du aber auch bei dir zu Hause betreiben. Überlege dir, was du zum Beispiel im Garten, auf dem Balkon oder der Fensterbank machen kannst, um Insekten und Vögeln zu schützen und zu unterstützen.

FT3: *N 50° 28.075'*
 E011° 26.338'

Finde den Cache!

FT4: *N 50° 28.160'*
 E011° 26.349'

Welches Tier ist das Symboltier für den Naturschutz?





FT 5: N 50° 28.382'
E011° 26.736'

Siehst du den großen Baum am Wegrand? Schau ihn dir genau an. Was ist das Besondere an ihm? Weißt du, zu welcher Baumart er gehört?

FT6: N 50° 28.505'
E011° 26.785'

Wer war Albert Neumeister? Wie alt ist er geworden?

FT7: N 50° 28.536'
E011° 26.888'

Bestimmt sind dir die Schiefertrockenmauern hier in der Gegend auch schon aufgefallen. Was ist das Besondere an diesen Mauern? Worauf muss man achten, wenn man diesen Lebensraum erhalten will und eine Mauer neu aufbaut?

FT8: N 50° 28.547'
E011° 26.946'

Fledermäuse sind nachtaktiv. Tagsüber verstecken sie sich an dunklen und geschützten Orten. In welchem wichtigen Lehestener Gebäude haben sie sich einquartiert?

FT9: N 50° 28.425'
E011° 26.869'

Siehst du den Teich? Teiche wie dieser bieten vielen Tieren und Pflanzen einen tollen Lebensraum. Ein besonderes Tier, das man auch in und um Lehesten gelegentlich beobachten kann, ist der Schwarzstorch. Was fressen Störche besonders gerne?





FT10: N 50° 28.215'
E011° 26.938'

Einen Großteil des Weges hast du geschafft. Jetzt wird es Zeit für eine Pause. Während die Erwachsenen sich ausruhen, kannst du mit deinen Freunden schon mal den Cache suchen!

FT11: N 50° 28.115'
E011° 26.968'

Du bist am Webersloch angekommen! Auch hier wurde früher Schiefer abgebaut, was die natürliche Landschaft hier sehr verändert hat. Siehst du, wie die Natur sie sich teilweise schon wieder zurückgeholt hat? Die Pflanzen, die hier vorkommen unterscheiden sich jedoch noch deutlich von denen, die in anderen Gebieten rund um Lehesten wachsen. Es sind hauptsächlich Pionierarten, also Arten, die sich als erstes nach einer großen Störung wieder an einem Ort ansiedeln. Welche Baumarten findest du?

FT12: N 50° 27.984'
E011° 27.104'

Orientierungspunkt: Folge dem Weg am Waldrand entlang!

FT13: N 50° 27.740'
E011° 27.176'

Finde den Cache!

FT14: N 50° 27.785'
E011° 26.890'

Finde den Cache!

FT15: N 50° 27.686'
E011° 26.681'

Orientierungspunkt: Folge dem Weg zum Schieferpark!





FT16: N 50° 27.750'
E011° 26.440'

Fledermäuse leben nicht nur auf alten Dachböden, in hohlen Bäumen und in Kellern. Zum Überwintern brauchen sie Orte, an denen es kühl, feucht und frostfrei ist. Alte Bergwerkstollen und Höhlen eignen sich dafür ideal. Leider werden immer mehr Winterquartiere der Fledermäuse zerstört oder die Tiere werden im Winterschlaf gestört, so dass inzwischen alle in Deutschland vorkommenden Fledermausarten auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen.

Finde heraus, wie tief die Gruben und Schächte hier in den Berg hinunter gehen.

FT17: N 50° 27.746
E011° 26.352

Du hast es geschafft! Hier ganz in der Nähe bist du losgegangen. Wenn du möchtest, kannst du hier eine Pause machen oder dir die alten Gebäude des Schieferdenkmals und die Ausstellungsräume in aller Ruhe anschauen. Kontrolliere jetzt deine Lösungen und hol dir deine Belohnung ab!

Übrigens: Es gibt noch eine weitere, kürzere Geocachingroute hier auf dem Gelände des Schieferdenkmals. Probiere sie doch aus, wenn du das nächste Mal hier bist.





Lösungen und Zusatzinformationen Fledermaustour – Lehesten

FT1:

- a) Großes Mausohr, Mops- und Nordfledermaus
- b) Insekten: Eine Fledermaus muss jeden Tag etwa ein Drittel ihres Körpergewichts fressen. Je nachdem wie groß sie ist, sind das pro Nacht 1.000 bis 2.000 Mücken!

FT2:

- Garten: Du kannst zum Beispiel Wildblumenwiesen anlegen, Insektenhotels bauen, Nistkästen anbringen, ... Pflanze heimische Bäume und regionale Obstsorten an. Auch in einem Haufen mit Totholz, Laub und Steinen finden viele Tiere ein Zuhause. Ein Komposthaufen bringt dir nicht nur gute Erde für die Blumenbeete, sondern bietet auch vielen Tieren einen Lebensraum. Wichtig ist, dass du keine giftigen Pflanzenschutzmittel im Garten verwendest.
- Balkon: Viele Dinge, die du im Garten machen kannst, kannst du auch auf dem Balkon machen. Keine Fläche ist zu klein um Insekten und Vögeln zu helfen! Pflanze zum Beispiel heimische bunte Wildblumen statt Geranien in die Blumentöpfe. In heißen Sommern haben Vögel und Insekten oft Probleme genug Wasser zu finden. Du kannst eine kleine Vogeltränke bauen. Auch Nistkästen kann man auf dem Balkon anbringen, wenn es dort einen ruhigen Ort gibt. Wie im Garten solltest du auch auf dem Balkon die Pflanzen niemals mit Gift behandeln, um Insekten nicht unnötig zu töten. Im Winter kannst du Vogelfutter auslegen und so den Tieren über die kalte Jahreszeit helfen
- Fensterbank: Auch eine natürlich gestaltete Fensterbank, etwa mit einigen Wildblumen und einer Tränke, kann Vögeln und Insekten bereits helfen!

Tipp: Pflanze auch nachtblühende Pflanzen in deinem Garten an. Damit kannst du viele nachtaktive Insekten anlocken, die etwa Fledermäuse satt machen. Nachtkerzen, gewöhnliches Leimkraut, Seifenkraut und Wegwarte sind nur ein paar Beispiele dafür. Viele Gewürze, wie zum Beispiel Zitronenmelisse, wilder Majoran, Salbei, Schnittlauch und Minze eignen sich auch sehr gut, um nachtaktive Insekten anzulocken.

FT3:

z.B.: Steinpilz, Pfifferling, Riesenschirmling/Parasol, Champignon, Speisemorchel, Krause Glucke, Trompetenpfifferling, Herbsttrompete, Echter Reizker, Schopftintling, Maronen-Röhrling, Birkenpilz, Rotkappe, Flockenstieler Hexen-Röhrling, ...

Achtung: Einige dieser Pilze sind in rohem Zustand giftig und müssen gut gekocht werden, bevor du sie essen kannst. Manche Arten kann man auch leicht mit anderen – giftigen – Arten verwechseln. Nimm grundsätzlich nur Pilze mit, bei denen du dir hundertprozentig sicher bist, dass sie essbar sind. Hier im Naturschutzgebiet ist es leider verboten Pilze zu sammeln. Die umliegenden Wälder eignen sich allerdings prima, um dort im Herbst Pilze zu suchen. Achte darauf, dass du immer nur so viele Pilze mitnimmst, wie du auch essen kannst, damit für die anderen Pilzsammler auch noch etwas übrigbleibt.





FT4:

Die Eule

FT5:

Die Linde

Der Baum ist gespalten und innen hohl. Er bietet vielen Tieren und Pflanzen einen tollen Lebensraum. Unter anderem Fledermäuse lieben es sich tagsüber in hohlen Bäumen zu verstecken.

FT6:

Baurat und Professor
1855-1927 -> 72 Jahre

FT7:

- a) Durch die Bauart (ohne Mörtel und Bindemittel) entsteht eine besondere Luftzirkulation. Im Winter ist es innerhalb der Mauer frostfrei, während es im Sommer schön kühl bleibt. Dadurch entsteht ein Lebensraum für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten.
- b) Keinen Beton, Mörtel oder andere Bindemittel verwenden, die die Ritzen und Löcher der Mauer verstopfen.

FT8:

Rathaus

FT9:

Hauptsächlich frisst der Schwarzstorch Fische und Amphibien (z.B. Frösche). Gelegentlich stehen aber auch kleine Säugetiere wie Ratten und Mäuse, Vögel, Insekten und Würmer auf seinem Speiseplan.

FT11:

Birken, Fichte, Buche

Hauptsächlich wachsen hier Birken. Sie stellen sehr geringe Ansprüche an ihre Umwelt, deshalb besiedeln sie oft vor anderen Baumarten neue Lebensräume. Erst später, wenn die Lebensbedingungen etwas besser geworden sind, kommen auch andere Bäume dazu.





FT13:

In diesem Wald wachsen hauptsächlich Fichten. Sie sind alle etwa gleich hoch und gleich alt. Es gibt kaum Unterholz, Totholz und Jungbäume. Fledermäuse und andere Tiere finden hier tagsüber kaum Verstecke.

Einen Wald umzubauen klingt komplizierter als es ist. Oft werden durch den Wind und durch Tiere Samen von anderen Baumarten gebracht. Die jungen Bäume wachsen automatisch und brauchen keine extra Pflege mehr. Es können auch gezielt Bäume angepflanzt werden. Dabei ist es wichtig darauf zu achten verschiedene Baumarten anzupflanzen, damit ein gesunder Mischwald entstehen kann. Wälder in denen nur eine Baumart wächst sind sehr viel anfälliger für Krankheiten und Schädlinge wie zum Beispiel den Borkenkäfer. Sie können sich auch nicht so gut an den Klimawandel anpassen.

Wichtig ist es auch alte und abgestorbene Bäume im Wald stehen zu lassen. Hier finden zum Beispiel Flechten, Moose, Pilze, Käfer, Schnecken und Vögel einen Lebensraum. In alten Baumhöhlen nisten sich Eichhörnchen, Siebenschläfer und Fledermäuse ein.

FT14:

z.B.: Fuchs, Wildschwein, Reh, Mufflon, Hirsch, Dachs, Marder, Eichhörnchen, Siebenschläfer, Hase, Igel, Mäuse, verschiedene Vogelarten, Luchs, Wolf, Fledermäuse, Ameisen, Käfer, Amphibien, Reptilien...

FT16:

155m

Schacht 4 ist der tiefste Schacht in diesem Schieferbruch. Er beginnt bei 655 m über dem Meeresspiegel (NN) und geht bis auf 500 m über dem Meeresspiegel runter. Das sind 155m! Wenn du von hier oben auf den Schiefersee runterschaust liegt die Wasseroberfläche auf etwa 600m ü. NN. Der See ist etwa 40m tief. Vom Grund des Sees geht der Schacht also noch einmal 60m senkrecht in die Erde runter.

Ein Großteil der unterirdischen Gänge und Höhlen ist heute allerdings überflutet und der Schacht wurde versiegelt (zubetoniert), damit niemand aus Versehen hineinfällt.

